

den ersten Theil einer älteren Helmold-*Ms.* in Betracht. Ausserdem habe ich mich in die seit Lappenburgs Ausgabe erschienene ziemlich umfangreiche Litteratur über Helmold ein- gearbeitet. Bei Gelegenheit eines kurzen Aufenthaltes in Stettin stellte ich einige Nachforschungen über die noch im 17. *Jh.* dorellbst in der Bibliothek des Marienstiftgym- nasiums vorhandene gewesene Helmold-*Ms.* an, bei denen mich der Vorsteher der Bi- bliothek, Herr Professor Walter, in liebens- würdigster und entgegenkommendster Weise unterstützte. Es ergab sich mit grosser Wahr- scheinlichkeit, dass die in einem Kataloge von 1674 zuletzt erwähnte *Ms.* dem Brande der Kirche und Bibliothek im Jahre 1677 zum Opfer gefallen ist. Die Neu- bearbeitung der Helmoldchronik denke ich noch vor Ablauf dieses Kalenderjahres zum Abschluss zu bringen.

Als Nebenarbeit lieferte ich im ver- gangenen Jahr eine Abschrift des Epistolar- codex von Reinhardtsbrunn; ausserdem las ich die Korrektur des weiteren Bogen von Scripto- res XXXII und des ersten Bogen der Chronik des Abtes Albertus de Beranis von Bremona. Auf meiner italienischen Reise war ich den Herren Vorständen und Beamten des Staats- archivs und der Biblioteca Governativa in Lucca, der Biblioteca Nazionale in Florenz und der Biblioteca Ambrosiana in

Stettin, Friedrich-Karl-Str. 4.

[und die Collation eines Theiles von *Ms.* und *Adversus gesta Federici* mit der *Ms.* aus S. Carl,